

I.A.3.7

Gesellschaft – Information und Kommunikation

Das Neueste vom Ticker – Wie arbeiten Nachrichtenagenturen?

Marion Schadek-Bätz



© GaudiLab/iStock/Getty Images

In dieser Unterrichtseinheit setzen sich die Lernenden mit den Aufgaben von Nachrichtenagenturen und Journalisten auseinander. Was ist überhaupt eine „Nachricht“? Nach welchen Kriterien werden Nachrichten veröffentlicht? Was machen Nachrichtenagenturen, welche Rolle spielen sie für andere Medien und wie hat sich ihre Arbeit unter anderem durch Digitalisierung in den letzten Jahren verändert? Die Schüler finden anhand authentischer Materialien Antworten auf diese Fragen und werden auch selbst kreativ.

KOMPETENZPROFIL

Klassensituation: ab Klasse 8

Dauer: 60 Unterrichtsstunden

Kompetenzen: die Arbeit von Agenturjournalismus anhand von Fallbeispielen nachvollziehen; selbst die Rolle von Journalisten einnehmen

Thematische Bereiche: Medien, Berichterstattung, Journalismus, „vierte Gewalt“

Auf einen Blick

1./2. Stunde

Thema: Nachrichtenagenturen und ihre Themen

Kompetenzen: Die Schüler lernen Hintergründe und Arbeitsweise von Nachrichtenagenturen kennen.

- M 1 **Wer will so etwas wissen? – Das GUN-Prinzip**
- M 2 **Nachrichten – Vom Buchdruck zur Digitalisierung**
- M 3 **Nachrichtenagenturen und der Umgang mit Informationen**
- M 4 **Eine Nachrichtenagentur an der Schule**

Benötigt: Internetzugang für M 3 und M 4 (Projektarbeit)

3./4. Stunde

Thema: Journalistische Qualität und besondere Zielgruppen

Kompetenzen: Die Lernenden setzen sich mit Kriterien journalistischer Qualität auseinander und erörtern zielgruppengerechte Kommunikation am Beispiel von Nachrichten für Kinder.

- M 5 **Nicht nur die Wahrheit: Journalismus, Nachrichten und soziale Medien**
- M 6 **Gibt es kindgerechte Nachrichten?**

Benötigt: Internetzugang für die Zusatzaufgabe von M 5





5./6. Stunde

Thema: Nachrichtenagenturen und Neutralität

Kompetenzen: Die Schüler befassen sich mit der Funktion von Medien als „vierter Gewalt“ und den Grenzen journalistischer Berichterstattung.

- M 7 **Die „vierte Gewalt“ zwischen Sachlichkeit und Emotion**
- M 8 **Immer in der ersten Reihe? – Berichterstattung und ihre Grenzen**

Erklärung zu Differenzierungssymbolen

| | | |
|---|---|---|
|  | Finden Sie dieses Symbol in den Lehrerhinweisen, so findet Differenzierung statt. Es gibt drei Niveaustufen, wobei nicht jede Niveaustufe extra ausgewiesen wird. | |
|  <p>einfaches Niveau</p> |  <p>mittleres Niveau</p> |  <p>schwieriges Niveau</p> |

Wer will so etwas wissen? – Das GUN-Prinzip

M 1

Wer Nachrichten veröffentlicht, muss sich die gar nicht so einfache Frage stellen: „Wen interessiert das?“ Dabei gibt es bestimmte Muster, nach denen die Themen ausgesucht werden.

Aufgaben

1. Lies erst den kurzen Infotext, dann die drei Meldungen. Markiere die für dich interessantesten.
2. Tauscht euch für jeweils eine Minute mit drei verschiedenen Partnern über die Gründe für die Auswahl aus. Vergleicht anschließend im Plenum und diskutiert, inwieweit die von euch gewählten Meldungen dem GUN-Prinzip entsprechen.
3. Verfasst eine eigene Meldung in diesem Stil über ein Thema aus eurem Alltag.
4. Stellt eure Ergebnisse in Kleingruppen vor.
5. Einigt euch auf einen Text pro Gruppe, der im Plenum vorgestellt wird.



Welche Nachrichten sind es eigentlich wert, berichtet zu werden? Das hängt nicht zuletzt auch vom Empfänger ab. Besonderes Interesse an der gezielten Gewinnung von Nachrichten haben Vertreter aus der Politik, dem Militär und der Wirtschaft, aber auch die interessierte Öffentlichkeit. Doch natürlich haben nicht alle Leser die gleichen Interessen und Erwartungen. Immer gilt: Die besten Chancen auf eine Veröffentlichung haben Nachrichten, die dem „GUN-Prinzip“ entsprechen. Die Buchstaben **GUN** stehen für: **G**esprächswert, **U**nterhaltungswert, **N**euigkeitwert.

Säuglingseltern betrunken

KÖLN. Zu betrunken, um ihr eigenes Kind zu betreuen, waren die Eltern eines Säuglings aus Köln, sodass die Polizei ihn der Großmutter übergab. Die 23-jährige Mutter war einer Polizeimitteilung zufolge am Samstag kurz vor Ladenschluss stark alkoholisiert im Supermarkt aufgetaucht. Daraufhin wurde die Polizei alarmiert worden. Ein Alkoholtest ergab einen Wert von 2,3 Promille. Auch der 25-jährige Vater, dem die Beamten das Kind zu Hause hatten übergeben wollen, stand unter Alkoholeinfluss und Drogeneinfluss, sodass sie sich schließlich an die Großmutter, die gegenüberlebt, wandten.

FC-Seeheim-Verteidiger Malek verletzt

SEEHEIM. Weiterer Rückschlag für den FC Seeheim: Linksverteidiger Lukas Malek hat sich im Training eine schwere Verletzung zugezogen.

Kostenlos ins Schwimmbad

NEUSTADT. Ab sofort kostenlos ist in Neustadt für Heranwachsende unter 15 Jahren der Besuch des Hallen- oder Freibads. Laut Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom Donnerstagabend gilt das Angebot auch für Kinder und Jugendliche, die nicht in der Stadt wohnen.

M 3

Nachrichtenagenturen und der Umgang mit Informationen

Wie arbeitet eine Nachrichtenagentur konkret? Erfahre mehr mit diesem Arbeitsblatt.

Aufgaben

1. Lies Text A und den Infokasten.
2. Beschreibe, welche Vorläufer moderne Nachrichtenagenturen haben.
3. Erkläre, wie Zeitungen Nachrichtenagenturen nutzen und wie man Agenturnachrichten in der Zeitung erkennt.
4. Lies Text B.
5. Erkläre, warum Nachrichtenagenturen gegenüber Zeitungsredaktionen meist viel mehr Mitarbeiter haben.
6. Erläutere die im Text genannten Herausforderungen für moderne Nachrichtenagenturen.
7. Stelle Vermutungen an, warum viele Zeitungen Kunden von mehr als einer Nachrichtenagentur sind.

A Vom Meldereiter zur Nachrichtenagentur

Der Zugriff auf Nachrichten bedeutet eine Informationsvorsprung. Es ist daher nicht überraschend, dass die frühesten Formen der Nachrichtenübermittlung in militärischem Kontext angewendet wurden. Beispiele hierfür sind sogenannte „Meldereiter“, die Nachrichten als Boten überbrachten, Postkutschen, Brieffaßeln, Flaggensignale. Auch Elektrizität in Form von

- 5 Morsetelegraphen, Telefon und Funk wurden sehr schnell vom Militär verwendet. Auch wenn das Potenzial von Nachrichten und Informationen schon immer für das Militär und die Politik von besonderer Bedeutung war, entstanden die meisten Nachrichtenagenturen auf die Initiative privater Unternehmer hin, mit dem Ziel, die Öffentlichkeit und andere Medienschaffende zu informieren. Es wurden allerdings auch in staatlichem Auftrag Agenturen gegründet, z. B. die staatlichen Nachrichtenagenturen sozialistischer Staaten wie ADN in der
- 10 Ex-DDR oder Xinhua in China.

Heute sind Nachrichtenagenturen vielfach kaum verzichtbar. Besonders wichtig sind sie für kleinere, regionale Zeitungen, die nicht überall vor Ort Mitarbeiter haben. Aber auch große Zeitungen haben nicht unbegrenzt Mittel, in aller Welt Korrespondenten für sich arbeiten zu lassen. Die meisten Redaktionen sind daher Kunden mehrerer Nachrichtenagenturen und beziehen von diesen Texte und Bilder. Für diesen Dienst bezahlen sie die Agentur natürlich.

11.11.11 Wie erkenne ich Agenturnachrichten?

Zeitungsredakteure dürfen Agenturtexte redaktionell bearbeiten, die Quelle muss aber genannt werden. Am Ende einer solchen Nachricht steht das Kürzel einer Agentur wie z. B. „dpa“ für die Deutsche Presse-Agentur oder ein Hinweis wie „mit Material von dpa“. Auch wird auch der Name des bearbeitenden Redakteurs genannt.

Autorentext: Marion Schadek-Bätz.

M 6

Gibt es kindgerechte Nachrichten?

Auch Kinder und Jugendliche haben ein Recht darauf, möglichst viel von der Welt, in der sie leben, zu verstehen. Um Kindern die Möglichkeit zu geben, tagesaktuelle Ereignisse begreifen zu können, bieten manche Agenturen auch Nachrichten in kindgerechter Sprache an.

**Aufgaben**

1. Diskutiert in Partnerarbeit, inwieweit ihr der Definition von „Medienkompetenz“ im Kasten zustimmt, und ergänzt sie um weitere Punkte.
2. Analysiert den Auszug aus dem Korrespondentenbericht mit aktuellen Medienberichten aus Kriegsgebieten sprachlich und inhaltlich.
3. Überlegt in Partnerarbeit, welche Besonderheiten bei Nachrichten für Kinder zu beachten sind.

**Zusatzaufgaben**

1. Suche im Internet nach Medienangeboten für Kinder und Jugendliche. Stelle sie in der Klasse vor.
2. Sucht in Kleingruppen Nachrichten in einer Tageszeitung (gedruckt oder im Internet). Wählt euch einen Nachrichtenartikel aus und erstellt daraus eine Nachricht für Kinder.

Was heißt „Medienkompetenz“?

Medienkompetenz bedeutet unter anderem:



- Medienangebote kritisch beurteilen
- Inhalte einordnen und verarbeiten
- eine sinnvolle Auswahl treffen
- Medienbotschaften hinterfragen

Nach: <https://www.kindergesundheit.info/de/themen/medien/mediennutzung/medienerziehung/> (27.05.2019).

Auszug aus einer Nachrichtenschrift für Kinder:

Ahmed freut sich riesig: Er kann endlich wieder zur Schule gehen. Ein Jahr lang durfte der 10-jährige nicht zum Unterricht. Seine Eltern hatten Angst, dass er auf der Straße erschossen wird. Ahmed kommt aus Bagdad, der Hauptstadt des Iraks. Von dort ist er mit seiner Mutter geflüchtet. Er wohnt nun bei Verwandten im arabischen Ausland. Doch auch wenn er dort in Sicherheit ist – in manchen Momenten ist Ahmed total traurig: Er vermisst sein richtiges Zuhause. Und er denkt mit Schrecken darüber nach, was im Irak jeden Tag passiert.

In Bagdad explodieren häufig Bomben. Menschen werden auf der Straße entführt oder getötet. Nie wissen die Leute, wann Attentäter und andere Kämpfer Sprengstoff zünden. Außerdem gibt es oft Ausgangssperren. Dann verbieten die Behörden den Bürgern, zu bestimmten Zeiten auf die Straße zu gehen. Wer trotzdem draußen herumläuft, kann dafür bestraft werden. [...]

Text: Marion Schadek-Bätz.

Der RAABE Webshop: Schnell, übersichtlich, sicher!



Wir bieten Ihnen:



Schnelle und intuitive Produktsuche



Übersichtliches Kundenkonto



Komfortable Nutzung über
Computer, Tablet und Smartphone



Höhere Sicherheit durch
SSL-Verschlüsselung

Mehr unter: www.raabe.de